

REISE EXTRA Urlaubsgeschichten aus nah und fern

Eine kalte Sauna ist ein Mangel

Ferienwohnung: Alles muss funktionieren

Potsdam. Beim Mieten einer Ferienwohnung besagen manchmal Klauseln im Vertrag, dass bestimmte Ausstattungen unter Umständen nicht zur Verfügung stehen – zum Beispiel das Schwimmbad, wenn ein Hausmeister krank ist. Doch solche Haftungsfreizeichnungsklauseln sind unwirksam, weil sie Urlauber unangemessen benachteiligen. „Was bei den Ausstattungen versprochen und schließlich auch bezahlt worden ist, muss da sein und funktionieren“, stellt Reiserechtsexpertin Sabine Fischer-Volk von der Verbraucherzentrale Brandenburg klar. Bleibt die Sauna kalt, ist dies ein Mangel – Klausel hin oder her. Betroffene können laut deutschem Mietrecht eine Preisminderung verlangen. Im Ausland gilt jedoch das jeweilige Landesrecht – Preisminderungen sind oft nur unkompliziert möglich, wenn bei einem deutschen Veranstalter gebucht wurde: Dann gilt noch bis Sommer 2018 das Pauschalreiserecht. *dpa*

Besser keine Fotos im Sterne-Restaurant

Düsseldorf. Wer in einem Restaurant ein Foto von seinem Essen macht, fragt zuvor am besten den Wirt um Erlaubnis. Er hat das Hausrecht und entscheidet darüber, was Gäste in seinen Geschäftsräumen tun dürfen und was nicht. Fotos können sogar gegen das Urheberrecht verstoßen. Es bestehe dann, wenn das Essen „so aufwendig angerichtet ist, dass es einem Kunstwerk gleichkommt“, so Michaela Rassat von der Rechtsschutzversicherung DAS. Das sei beispielsweise in einem Sterne-Restaurant „durchaus denkbar“. Dort sei Vorsicht geboten, „es droht eine teure Abmahnung“. *tdt*

Neues Terminal für Flughafen Singapur

üge für Reisende aus Europa und anderen Kontinenten abwickeln. Das Terminal 4 ist ausgelegt auf eine Kapazität von jährlich 16 Millionen Passagieren. Ein weiteres Bauvorhaben auf dem Changi Airport: Anfang 2019 öffnet vor den Terminals 1 bis 3 ein 40 Meter hoher gläserner Dom mit einem tropischen Garten – und mindestens 270 Restaurants und Geschäften. Der Komplex namens „Jewel“ kostet umgerechnet fast eine Milliarde Euro. *tdt*

Barrierefreiheit „Qualitätsmerkmal der Zukunft“

Jahre alt sein“. *tdt*

Rutschiges Roulette

In den Niederlanden will Hof van Saksen hoch hinaus. Das Ressort hat jetzt die größte Indoor-Wasserrutsche Europas

Von *Cristo Kambouris*

Nooitgedacht. Ferienparks versuchen sich stets mit Superlativen zu übertreffen. Es muss immer höher, immer schneller gehen – aber wie wäre es zur Abwechslung mal mit länger? Eben diesen Gedanken hat Hof van Saksen im Norden der Niederlande in die Realität umgesetzt. In Form einer Komposition aus drei Rutschen: Presto, Intenso – und die längste Indoor-Wasserrutsche Europas: Bombo.

Allein der Name klingt nach Urgewalt. Wahrlich gewaltig ist ihr Schlund, weit geöffnet wie der eines Blauwales. Davor kauert man gleich dem biblischen Jona auf einem gelben Plastikreifen, bereit verschlungen zu werden.

Ein letztes Lauschen. Das Wasser gurgelt, verhallende Schreie dringen aus dem tiefen Inneren. Ein dumpfes Bum Bum dröhnt hinaus. Im selben Rhythmus, Bum Bum, schlägt das Herz sobald die Schranke oder besser, der Punkt ohne Wiederkehr passiert ist. Wie jeder gute Thriller ist die Rutsche in drei Akte unterteilt.

Akt 1: Ein gemächliches Eingleiten in das feuchte Element. Dimension und Raum entfalten sich vor einem. Der eine Gedanke lässt sich aber nicht verwässern: Gleich passiert Was(ser).

Akt 2: Eingeleitet durch einen steil abfallenden Wasserfall, nimmt die Handlung Fahrt auf. Das Tempo schleudert einen gen Höhepunkt. Im Bauch der Rutsche rast es sich wie ein Skateboarder in einer Halfpipe die Wände hoch und runter. Nur ein Blinzeln der Fliehkraft von einem Überschlag entfernt. Eine menschliche Flipperkugel als Spielball der Gravitation. Simplex Wasser wird zu H2OHHhhh.

Akt 3: Elliptische Bahnen ziehen einen tiefer in die Öffnung des Trichters. Rotierend um die eigene Achse, wie in einem Schwarzen Loch, erscheint die Zeit relativ. Man ist nun Stern, wird verschluckt, verliert Orientierung aber auch endlich Geschwindigkeit. Nicht genug, um nicht am Ende wie ein Kirschkern ausgespuckt zu werden und hart im

Auffangbecken zu landen. Was übrig bleibt ist Lachen. Pure Freude oder simple Erleichterung? Je nachdem, ob für einen das Glas halb leer oder halb voll ist. Eines ist jedoch sicher: Noch mal!

Eine Simulation des Dorfmenschen

Wie bei allen Dingen im Leben ist auch hier das erste Mal das intensivste. Jedes Weitere verkommt zur Repetition einer Aktion, die bekannt ist und nur bedingt von der vorherigen variiert. In einem Rutsch verliert Bombo seinen Schrecken. Zeit, Neues zu entdecken.

Die Wohlfühlschwimmungen in der Luft laden herzlichst dazu ein. Hof van Saksen wirkt wie eine große Kommune, in der der Stadt-mensch zur seiner eigenen Simulation des Dorfmenschen wird. Eine Oase der Ruhe abseits der tosenden Außenwelt. Leben auf dem (Nieder)Land. Ein holländisches Utopia.

Dennoch kein Ort, an dem ein Einzelgänger glücklich wird. Familien dominieren das Bild. Bis in die dritte Generation leben sie gemeinsam für ein Wochenende unter den Reetbegasteten Dächern der Bauernhäuser und erleben das Ressort als Einheit. Möglichkeit zur Eigenentfaltung gibt es trotzdem.

Der Papi mag die Bierverkostung

Dächte jemand in Klischees, so gibt es für Papis eine Bierverkostung, wo Craft-Biere der regional verwurzelten Mikrobrauerei Maallust probiert werden oder über 18 Löcher verteilt beim Fußball-Golf eingelocht wird. An Mamis schmelzen sich Yoga-Workshops sowie die Spa- und Saunalandschaft ran. Oma und Opa strampeln sich beim Wasseraerobic für die Gesundheit ab. Und für die lieben Kleinen ist der komplette Hof sowieso ein großer Mikrokosmos, der alle Bedürfnisse von A wie Abenteuerspielplatz bis Z wie (Mini)Zoo basteln abdeckt.

Wem das nicht genug ist, der leih sich einen elektrischen Fat-Max-Tretroller und entdeckt die Provinz Drenthe. Den kleinen Makrokosmos außerhalb der Welt von Hof van Saksen. Auch dort lässt sich was erleben. Oder Wasser leben. Beding der Herbstzeit aber meist oft von oben.



Höher, schneller – länger: Hof van Saksen wartet mit drei Rutschen auf, die es in sich haben.

FOTOS: LANDAL (1), KAMBOURIS



Klein, aber fein: eine Bierverkostung bei der Mikrobrauerei Maallust.

Info

■ **Anreise:** Mit dem Auto aus dem Ruhrgebiet in rund zweieinhalb Stunden (ca. 220 Kilometer) nach Nooitgedacht.

■ **Kontakt:** Landal GreenParks, www.landal.de
de.hofvansaksen.com

■ **Übernachtung:** Landal GreenParks bietet ein Bauernhaus „Komfort“ für sechs Personen im Hof van Saksen ab 479 pro Woche (im Januar 2018). Auch CenterParcs hat verschiedene Angebote in den Niederlanden im Programm.



Bis zu zehn Meter hohe „Formen in Weiß“ verteilen sich ab Januar über das Skigebiet von Ischgl. FOTO: SRT-ARCHIVBILD

ält, der besucht einen Malworkshop und lässt seiner künstlerischen Ader freien Lauf oder wohnt der Multimedia-Show im „Kraftwerk Café“ bei.